

Die Verfasser der Beiträge

WERNER BREIG. Geboren 1932 in Zwickau; studierte Kirchenmusik in Berlin-Spandau, Musikwissenschaft in Erlangen und Hamburg; 1962 Dr. phil. Erlangen-Nürnberg. 1961-1974 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg i. Br.; dazwischen 1968-1971 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1973 Habilitation an der Universität Freiburg i. Br. 1974-1979 in Karlsruhe Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität. 1979-1988 o. Professor für Musikwissenschaft an der Universität Wuppertal, seit 1988 an der Universität Bochum, wo er 1997 emeritiert wurde. 1979 bis 1996 Herausgeber des Schütz-Jahrbuchs.

GREGORY S. JOHNSTON. Studium an der University of Calgary und der University of British Columbia, 1987 Promotion. 1987-1989 Postdoc-Stipendium des Social Science and Humanities Research Council of Canada. Lehrtätigkeit am Douglas College (New Westminster), an der University of Manitoba (Winnipeg), der University of British Columbia und der University of Victoria. Seit 1991 Professor für Musikwissenschaft an der University of Toronto.

SIEGFRIED OECHSLE. Geboren 1956 in Burtenbach/Bayr. Schwaben; studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Kiel und Kopenhagen. 1985 Magister artium, 1989 Promotion. 1995 Habilitation. 1989-1995 Assistent am Kieler Musikwissenschaftlichen Institut, 1994-1995 Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seit 1996 Privatdozent und Oberassistent an der Kieler Universität.

MARKUS RATHEY. Geboren 1968 in Herford; studierte ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel, außerdem Musikwissenschaft, ev. Theologie, Germanistik und Skandinavistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1996-1998 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Mitglied des Graduiertenkollegs *Geistliches Lied und Kirchenlied* an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, seit 1998 Postdoktorand ebendort. 1998 Promotion mit einer Arbeit über Johann Rudolph Ahle. Aufsätze zur Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, zur Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie zur skandinavischen Musikgeschichte.

ELISABETH ROTHMUND. Geboren 1965 in Offenburg. Germanistikstudium in Straßburg, dann an der Universität Sorbonne in Paris und der Ecole Normale supérieure in Paris/Fontenay. 1989 Agrégation (Staatliche Prüfung für das Lehramt) im Fach Deutsch als Fremdsprache/Germanistik, 1994 Promotion im Fach Germanistik an der Universität Paris IV/Sorbonne. 1991-1994 Lehrbeauftragte ebenda, 1994-1995 Lehrtätigkeit an der Universität Lille. Seit 1995 Maître de conférences (Dozentin) für Germanistik an der Universität Paris XII/Créteil.

OTFRIED VON STEUBER. Geboren 1926, aufgewachsen in Emden. Schulbesuch auch in Dresden und Kassel, nach Arbeitsdienst, Wehrdienst und britischer Kriegsgefangenschaft Abitur in Aurich, hier erste Kontakte zur Kirchenmusik bei Jan Bender. Studium (Mathematik und Physik) in Marburg, 1953-1991 Gymnasiallehrer an der privaten Melanchthon-Schule der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck. 1958/59 Gasthörer an der Westfälischen Kirchenmusikschule in Herford, 1963-1966 Auslandsschuldienst im Libanon, zeitweise Chorleiter in der deutschen evangelischen Gemeinde in Beirut. Seit den fünfziger Jahren Mitglied der Schütz-Gesellschaft, von 1979-1994 auch ihres Beirates. Seit 1991 musikwissenschaftlich tätig; Schwerpunkt: Philipp Dulichius.

WOLFRAM STEUDE. Geboren 1931. Studium der Kirchenmusik (1950-1955), Musikwissenschaft und Kunstgeschichte (1955-1958) in Leipzig (Serauky, Bessler, Eller, Ladendorf), Promotion 1973 Rostock. Kirchenmusikalische Tätigkeit. Freiberuflicher (1961-1977), danach hauptberuflicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, seit 1980 der Hochschule für Musik Dresden. 1988 Gründer des Heinrich-Schütz-Archivs ebenda, Kustos, seit 1993 Professor, 1996 emeritiert. Mit-herausgeber des Schütz-Jahrbuchs seit 1984.

HELMUT WELL. Geboren 1958 in Obersetzen/Siegen; studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Literaturwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. 1990 Promotion, 1992/93 und seit 1994 Wissenschaftlicher Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Kieler Universität.

PETER WOLLNY. Geboren 1961 in Sevelen/Niederrhein; studierte Musikwissenschaft sowie Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität zu Köln (Magister artium 1988) und Musikwissenschaft an der Harvard University (Promotion 1993). Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig, daneben Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden; 1996-1998 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft.